

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit jeder Leser das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird das **Leben Hanif Kureishis** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** dargestellt.

⇒ S. 5 **Hanif Kureishi** wurde am 5. Dezember 1954 als Sohn eines pakistanischen Vaters und einer weißen Engländerin in Bromley/London, Großbritannien, geboren und gehört zu den Einwanderern der zweiten Generation. In seinen literarischen Arbeiten widmet er sich u. a. den Themen Rassenhass und Rassenvorurteilen.

⇒ S. 7 Seine Kurzgeschichten *My Son the Fanatic* erschien am 28. März 1994 in der Zeitschrift *The New Yorker* und wurde schließlich im Jahre 1997 nach einem Drehbuch, das Kureishi selbst verfasste, verfilmt.

Inhalt:

⇒ S. 9 Die Kurzgeschichte handelt von dem pakistanischen Taxifahrer Parvez, der zusammen mit seinem Sohn Ali in Großbritannien lebt. Wir erfahren von den Sorgen, die sich Parvez um seinen Sohn macht, dessen Verhaltensänderung er sich nicht erklären kann. Schließlich bricht er sein Schweigen und offenbart seinen Kollegen seine Beobachtungen und Sorgen. Seine Kollegen äußern den Verdacht, dass Ali drogenabhängig ist. Aber auch eine anschließende Durchsuchung des Zimmers seines Sohnes liefert keine Anhaltspunkte. Parvez will daher seinen Sohn bei einem gemeinsamen Restaurantbesuch zur Rede zu stellen. Das Gespräch verläuft jedoch völlig anders, als von Parvez gedacht. Schließlich ist es der Sohn, der seinem Vater Vorwürfe macht, weil dieser zu viel Alkohol trinkt und Schweinefleisch isst, was nicht den Lehren des Koran entspricht. Parvez versucht in der nächsten Zeit, Ali zu gefallen, indem er sich einen Bart wachsen lässt und keinen Alkohol mehr trinkt. Der Sohn nimmt jedoch kaum noch Notiz von seinem Vater. Als Parvez mit einer befreundeten Prostituierten namens Bettina mit dem Taxi unterwegs ist, nehmen sie Ali im Auto mit. Hier wird Bettina massiv von Ali beleidigt, worauf diese aus dem Wagen springt. Später, zu Hause angekommen, schlägt Parvez vor Wut auf Ali ein. Dieser wehrt sich nicht, sondern fragt seinen Vater schließlich nur: „So, who’s the fanatic now?“ (S. 200, Z. 9)

Chronologie und Schauplätze:

⇒ S. 10 Die Erzählung setzt ein, als Parvez Veränderungen an seinem Sohn feststellt, und entwickelt sich chronologisch. Die Schauplätze der Handlung sind: die Straßen, auf denen Ali seine Fahrgäste transportiert; die Taxizentrale, die für die Taxifahrer eine zweite „Heimat“ zu sein scheint; Alis Zimmer, das im Laufe der Zeit von ihm zu einem Gebetsraum umfunktioniert wird; die städtische Umgebung im nördlichen England, die durch das Vorhandensein von Mooren gekennzeichnet ist. Als mögliche Städte, in denen überwiegend Muslime wohnen, könnten hier Leeds oder Bradford infrage kommen.

Personen:

Die Hauptpersonen sind:

⇒ S. 11 **Parvez:**

- pakistanischer Immigrant, der seit 20 Jahren gut integriert als Taxifahrer arbeitet
- hat britische Gewohnheiten übernommen: z. B. trinkt er Alkohol und isst Schweinefleisch
- Prostituierte Bettina ist seine Freundin
- bemerkt Veränderung an seinem Sohn Ali

⇒ S. 11 **Ali:**

- Parvez’ halbwüchsiger Sohn
- vorher mit westlichem Lebensstil, führt er plötzlich ein Leben als streng gläubiger Moslem
- missbilligt den westlichen Lebensstil seines Vaters

⇒ S. 12

Bettina:

- Prostituierte, die seit drei Jahren mit Parvez befreundet ist
- mitfühlend erteilt sie Parvez Ratschläge im Umgang mit seinem Sohn
- wird von Ali heftig beleidigt.

Aufbau, Stil und die Sprache

⇒ S. 14

Kureishis Kurzgeschichte folgt weitgehend dem **klassischen Aufbau einer Kurzgeschichte:**

- Offener Beginn und offenes Ende
- Konflikt: charakterliche Veränderung von Ali (und Parvez)
- Personale Form der Erzählung aus der Sicht von Parvez.

Allerdings wird nicht eine einzelne Handlung aus dem Leben einer oder mehrerer Personen geschildert, sondern eine **Abfolge von Ereignissen**, die zu einer Zuspitzung des Konflikts zwischen Vater und Sohn führen. Die von Kureishi bewusst gewählte **Alltagssprache** mit relativ einfachem Satzbau ist dem Leser vertraut und ermöglicht ein zügiges Lesen der Geschichte.

Interpretationsansätze:

Auf nachfolgende Interpretationsansätze gehen wir näher ein:

⇒ S. 16

- Zerstörerische Rolle von religiösem Fanatismus und seine Konsequenzen für das Vater-Sohn-Verhältnis

⇒ S. 17

- Absage an die Ziele und Werte westlicher Gesellschaften im Spiegelbild der Geschichte.